

Stadtschule Chur

Jugendbefragung Communities That Care (CTC)

Massnahmenplan der Stadtschule

Im November 2022 wurde eine Befragung bei 893 in Chur wohnhaften Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren durchgeführt. Die CTC-Jugendbefragung misst Gesundheitsprobleme und Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen und identifiziert die zugrunde liegenden Risiko- und Schutzfaktoren in den Lebensbereichen Familie, Schule, Wohnumgebung und Peergruppen. Die Umfrageergebnisse liessen aufhorchen und zeigen Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen auf.

Für die Stadtschule wurde der Schutzfaktor «Schulische Gelegenheit zur Mitwirkung und schulische Anerkennung für Mitwirkung» priorisiert. Partizipation wird dann gelebt, wenn Menschen in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, einbezogen werden. Sie sind Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt und bringen bei Prozessen und Projekten ihre Sichtweise ein, was nachhaltige Lösungsansätze ermöglichen kann. Partizipation ist als Grundhaltung zu verstehen und vorzuleben. Gerade Kinder und Jugendliche werden in Bezug auf die Partizipation oft zu wenig berücksichtigt. Die Jugendbefragung CTC zeigte über alles die grössten negativen Abweichungen gegenüber den Vergleichsgemeinden im Bereich der schulischen Gelegenheiten und der schulischen Anerkennung für Mitwirkung. Aus diesem Grund haben sowohl die Projektgruppe als auch die jugendliche Echogruppe diesen Bereich sehr hoch priorisiert und empfehlen, in diesen Bereich zu investieren. Für die Stadtschule bedeutet dies, den Schülerinnen und Schülern gut koordinierte

und strukturierte Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung zu ermöglichen und ihnen für ihr Engagement auch ein entsprechendes Mass an Anerkennung zuteilwerden zu lassen. In allen Schulhäusern der Stadtschule Chur bestehen Schüler/-innen-Organisationen. Die koordinierte Einführung von Klassenräten bedingt ein Umsetzungskonzept, welches die Zuständigkeiten sowie die benötigten Ressourcen definiert.

Eine weitere Massnahme im Bereich der Schule ist die koordinierte Weiterführung «Neue Autorität». Das Konzept der «Neuen Autorität» ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und Betreuungspersonen) stärkt und ihnen wertvolle Möglichkeiten erschliesst, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen. Der systemische Ansatz der «Neuen Autorität» zeigt bereits heute in allen Schuleinheiten der Stadtschule Wirkung. Nichtsdestotrotz wurde festgestellt, dass dieser Ansatz bei Lehrpersonen und den Schulleitungen Fragen auslöst. Um die angestossenen Prozesse effizient, zielgerichtet und koordiniert weiterführen zu können, ist es wichtig, dass sich die Stadtschule Chur weiterhin intensiv mit der Haltung der «Neuen Autorität» beschäftigt.

Es ist vorgesehen, in einigen Jahren eine erneute Jugendbefragung vorzunehmen, um zu sehen, wie die Massnahmen umgesetzt und die erwünschten Verbesserungen eingetreten sind.



Patrik Degiacomi, Stadtrat

Editorial

Suchtprävention macht Menschen stark!
Der Massnahmenplan Suchtprävention wurde am 5. September 2024 im Churer Stadtparlament einstimmig genehmigt. Die prekäre Situation der Churer Drogenszene und die besorgniserregenden Ergebnisse der Befragung aller Churer Jugendlichen vom November 2022 haben die Stadtpolitik offensichtlich zum Handeln aufgefordert. Die umfassende Herangehensweise mit dem vielfach erprobten Programm «Communities That Care» (CTC) überzeugte.

Die Befragung zeigte es in aller Deutlichkeit auf: Jugendliche in Chur fühlen sich in der Schule, im Quartier aber auch zu Hause weniger gehört und ernst genommen, als in anderen Deutschschweizer Ortschaften. Wer sich nicht ernst genommen fühlt, droht eher abzuhängen oder zu Risikoverhalten zu neigen; neigt auch eher zu Gewalt oder selbstschädigendem Verhalten.

Der Massnahmenplan der Stadt setzt auf vier Ebenen an: in der Schule, zu Hause, in der Wohnumgebung (Quartier) und auch unter den Jugendlichen selber. Die Massnahmen werden nun als Verbund der städtischen Aufgabenbereiche Stadtschule, Frühe Kindheit, Kinder- und Jugendarbeit, Sport, der Gewerblichen Berufsschule GBC und in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen wie der Stadtentwicklung umgesetzt.

Das Allerwichtigste ist, dass Kinder und Jugendliche zu Hause, in der Schule, in Vereinen und im Stadtleben eine Stimme erhalten und ihre Bedürfnisse gehört werden. Das darf nicht mit «jeden Wunsch erfüllen» gleichgesetzt werden. Aber wenn sie sich gehört und ernst genommen fühlen, haben wir das Wesentliche schon erreicht: sie haben die Gewissheit, dass sie wichtig und ein Teil der Gemeinschaft sind; und diese Gewissheit macht Menschen stark. Kurzfristige Wunder gibt es in der Prävention nicht. Langfristiges Engagement zeigt jedoch eine hohe Wirkung. Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Die Stadt tut ihn und freut sich über Mitdenken und Mitarbeit von Eltern, Vereinen und allen Interessierten!

Tanzprojekt im Schulhaus Barblan

Im Schulhaus Barblan hat kurz nach den Sommerferien ein Tanzprojekt gestartet, welches sich im Rahmen der Begabten- und Begabungsförderung entfaltet. Hier haben Kinder der 2. bis 6. Klasse die Gelegenheit, ihre Kreativität und ihren Bewegungsdrang auszuleben. Unter dem Motto «ZUSAMMEN, KREATIV, ERFINDEN, BEWEGUNGEN, CHOREOGRAPHIE» steht die gemeinsame Gestaltung einer Tanzchoreographie im Mittelpunkt.

Unter der Leitung der ausgebildeten Bühnentänzerin, Sheila Bucher, und dem Heilpädagogen, Emanuel Schnoz, fördert das Projekt nicht nur kreative Fähigkeiten, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Selbstvertrauen. Bucher war als Tänzerin, Tanzlehrerin und Choreografin im Senegal und in Paris, New York, Kolumbien und jetzt wieder in der Schweiz tätig. Darüber hinaus ist sie im Zirkus Lollypop aufgewachsen und ist nun selbst Zirkusleiterin. Ihr liegt es am Herzen die Kinder zu ermutigen, ihre Talente zu zeigen und sich gegenseitig zu unterstützen, um so ein Erfolgserlebnis auf jedem Niveau zu ermöglichen.

Sieben motivierte Kinder nehmen am Projekt teil und bringen sich in die Gestaltung sowie die Musikauswahl ein, indem sie ihre Lieblingslieder und Bewegungsabläufe in den Prozess einfließen lassen. Dadurch erleben die Teilnehmer eine hohe Mitgestaltung und können ihre individuellen Stärken einbringen. Das offene Format des Projekts berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Kinder mit dem Ziel die Teilneh-



Pyramide als Abschlussformation des Tanzes.

menden auf ihren individuellen Wegen und auf ihrem Niveau weiterzubringen.

Die regelmässigen Treffen während der Unterrichtszeit schaffen Raum für kreatives Arbeiten und gemeinschaftliches Lernen. Die Kinder sind begeistert und motiviert, ihre Ideen in die Choreographie einzubringen. Zu Beginn des Projektes war noch unklar, ob es eine öffentliche Vorführung geben würde, da der Fokus auf der Freude am Tanz und der Zusammenarbeit liegen soll, anstatt auf dem Ergebnisdruck.

Die Tänzerinnen haben jedoch gewünscht, dass es eine Vorführung gibt. Die Klassen dürfen eine kurze Vorführung des einstudierten Tanzes geniessen. So wird eine Möglichkeit geschaffen sich gegenseitig zu inspirieren und die getane Arbeit zu würdigen.

Am 2. Oktober ist es dann soweit: Die Teilnehmenden des Projekts führen ihren einstudierten Tanz zu einem portugiesischen Lied der ganzen Schuleinheit Barblan vor.



Momentaufnahme aus den Proben.

Impressionen der Zuschauer nach der Vorführung:

«Was schon vorbei? Das war viel zu kurz. Ich möchte noch mehr sehen. So cool!»

«Ich fand es gut, dass sie sehr gut zusammengearbeitet haben».

«Es war sehr cool, weil sie sehr schön getanzt haben und sich sehr viel Mühe gegeben haben».

«Bravo toll gemacht!»

Fit für die Berufswelt

Fit4jobs ist ein Projekt der Junior Chamber International, bei dem Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auf dem Weg in die Berufswelt unterstützt werden.

Die 3. Sek und Real hat kurz nach den Sommerferien Besuch der JCI Chur erhalten. Mirela Halkic und Gian Camathias haben den Jugendlichen einen Theorieinput zum Bewerbungsprozess gegeben. Die Schülerinnen und Schüler haben ein weiteres Mal gehört, worauf beim Dossier geachtet werden soll, was zu vermeiden ist und was beim Vorstellungsgespräch wichtig ist.

Am 28. September haben Frau Halkic und Herr Camathias, welche beide eine leitende Position in ihrem Beruf innehaben, zehn freiwillige Jugendliche zum simulierten Vorstellungsgespräch empfangen. Im Vorfeld mussten die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt werden, damit sich die Coaches vorbereiten konnten. Sie haben sich mit den Betrieben und Berufen, für die sich die Jugendlichen beworben haben, auseinandergesetzt. Im 1:1-Gespräch haben sie die Bewerbenden zum Teil mit unerwarteten Fragen und schonungsloser Ehrlichkeit konfrontiert. Wie geht man da-

mit um, wenn im Betrieb einmal ein rauer Ton fällt? Decken sich die Kreuze im Zeugnis mit den gerade gemachten Aussagen? Ist das wirklich ein Beruf, in dem man viel im Team arbeitet?

Im Anschluss an die Gespräche, bei welchen auch Mitschülerinnen und Mitschüler anwesend waren, gab es eine wohlwollende und nützliche Rückmeldung. Nicht nur zu den Gesprächen, sondern auch zu den Dossiers. Inhaltlich waren die Gespräche und Unterlagen top, es wurde intelligent geredet und kaum etwas hat die Jugendliche aus der Ruhe gebracht. Wer korrekt begrüsst, Sympathie zeigt und während des Gesprächs freundlich bleibt,

an den erinnert man sich auch nach einer Runde mit mehreren Kandidaten.

Die teilnehmenden Jugendlichen haben das Angebot sehr geschätzt. Sie fanden es sehr hilfreich zu sehen, wie ein Vorstellungsgespräch ablaufen wird, was den einen die Angst davor genommen hat. Einige haben die nötige Bestätigung erhalten, dass sie auf einem guten Weg sind. Nun liegt es an den Jugendlichen, die Feedbacks und Erfahrungen dieses Vormittages mitzunehmen und beim Vorstellungsgespräch für die Lehre umzusetzen. A. sagt: «Ich bin jetzt viel entspannter und nicht mehr so nervös. Das wird mir sicher helfen. Danke vielmals fit4jobs.» (AT)



Gut vorbereitete Schülerin beim simulierten Vorstellungsgespräch.

Ciao Daleu, wieviel Fortuna spürst du schon?

«In weles Schulahuus gosch du in d'Schulal?» «I gon ins Daleu», war und ist bis dato die Antwort, wenn Schülerinnen und Schüler des Daleus nach ihrer Schule gefragt werden. In einem Jahr heisst die Antwort nicht mehr Daleu, sondern Fortuna. Doch noch scheint diese Tatsache den Kindern nicht sehr bewusst zu sein. Danach gefragt, können die Schülerinnen und Schüler zwar bestens Auskunft darüber geben, wo sich dann ihr neues Schulhaus befindet und dass alles grösser und moderner wird, aber so wirklich realisieren die Kinder den bevorstehenden Wechsel (noch) nicht. Zwar hört man ab und zu von ehemaligen Kindern, die dann in der Oberstufe ebenfalls ins Schulhaus Fortuna wechseln, Aussagen wie: «Nächstes Jahr sehen wir uns wieder», oder «nächstes Jahr sind wir Nachbarn», aber viel mehr ist da nicht. Jedoch nicht nur für die Kinder scheint der Wechsel weit entfernt, auch die Lehrpersonen scheinen sich noch nicht allzu intensiv damit zu beschäftigen. Wirft man nämlich einen Blick in die Schulzimmer, sieht



Noch lässt sich keine Veränderungen zu erkennen.

es so aus, als würde es die nächsten Jahre noch weiter Unterricht darin geben. Die Wände sind behangen, überall steht Mate-

rial zur Verfügung, von aufräumen, ausmisten und sich von Sachen trennen scheint man im Daleu noch weit entfernt. Auch

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



stadschule.chur.ch



Wochenzähler Daleu.



Die Abfallmulde füllt sich allmählich.

wenn es unter der Decke schlummert. Hie und da erkennt man bereits die ersten Anzeichen eines bevorstehenden Wechsels. Der offensichtlichste befindet sich im unteren Gang an einer Klassentüre. Dort werden die effektiven Wochen im Daleu nämlich gezählt. Jede Woche ist eine Woche weniger Daleu und eine Woche näher am Fortuna. Davon bekommen die Kinder im ersten und zweiten Stock jedoch nicht sehr viel mit, denn sie müssen nie an dieser Türe vorbei. Was sie, wie alle anderen Kinder

und die Lehrpersonen jedoch täglich zu sehen bekommen, ist der Container vor dem Haupteingang, der dazu einlädt, Sachen wegzuerwerfen. Ein Blick hinein genügt um zu sehen, dass dem regelmässig nachgegangen wird. Langsam langsam wandern die ersten Sachen, die nächstes Jahr nicht ins Schulhaus Fortuna mitgenommen werden, in den Container. Doch noch hält sich die Wegwerflust in Grenzen. Schon bald jedoch gilt es ernst. Wahrscheinlich würde ein Blick in die Schulzimmer in zwei/

Notiert

Termine

Weihnachtsferien
23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025
Sportferien
Montag, 24. bis Freitag, 28. Februar 2025
Schulbesuchsvormittage
Dienstag, 11. bis Donnerstag, 13. März 2025

Impressum

Stadtschule Chur
Bettina Keller-Bundi, Vizedirektorin Zyklus 3
E-Mail: stadschule@chur.ch
Web: stadschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Marlene Pfiffner (Schuleinheit Daleu)
Martina Baumann (Schuleinheit Haldenstein)
Elisa Roth (Schuleinheit Barblan)
Anja Tschalèr (Schuleinheit Florentini)
unter Mitwirkung von Ursina Patt, Schuldirektorin

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

drei Monaten bereits anders aussehen und spätestens nach den Frühlingsferien müssen alle wissen, was sie mitnehmen und was nicht. Aktuell scheint dieser Tag noch weit weg zu sein. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, denn eines ist sicher, der Tag, an dem wir dem Daleu tschüss sagen, der kommt! (MP)

Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer



An der Stadtschule Chur werden 3'500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute sucht die Stadtschule motivierte Seniorinnen und Senioren, welche freiwillig stundenweise Einsätze im Kindergarten, der Primar- oder Sekundarstufe I leisten. Im Vordergrund stehen die Beziehungen und die Begegnungen der Generationen, im Fokus stehen einfache schulische oder betreuende Aufgaben.

Wer hat Interesse an einem Einsatz?

Bei Fragen oder Interesse freuen wir uns auf einen Kontakt über die Schuladministration der Stadtschule (061 254 44 81 oder sekretariat.stadtschule@chur.ch).



Stadt Chur

Stadtschule